

Test: KRK ROKIT 4 G3

Unter der Bezeichnung ROKIT bietet KRK schon lä preiswerter Desktop-Boxen an. Die hier getesteten Vier-Zöller runden das Sortiment sowohl preislich als auch von der Größe her nach unten ab.

von Jan Wilking

Eckdaten:

- 2-Wege-Desktop-Lautsprecher
- 4 Zoll Glas-Aramid-Tieftöner
- 1 Zoll Textil-Hochtöner
- Leistung: 20/10 Watt für Bässe/Höhen
- Frequenzbereich: 51 Hz – 35 kHz
- Trennfrequenz: 2,3 kHz
- XLR-/Cinch-/Klinkenbuchse



ROKIT 4 G3

Hersteller: KRK
Web: www.krksys.com
Bezug: Fachhandel
Preis: 129 Euro

- ▲ sehr gute Verarbeitung
- ▲ umfangreiche Ausstattung
- ▲ gute Abstimmung der Mitten
- ▲ günstiger Preis
- ▼ Höhen leicht bedeckt
- ▼ unpräziser Bassbereich

Verarbeitung: ■■■■■□
Klang: ■■■■■□
Preisleistung: ■■■■■□

Bewertung: ■■■■■□

Alternativen

Tannoy Reveal 402
 139 Euro
 www.tannoystudio.com

JBL LSR 305
 129 Euro
 www.jblpro.com

Monkey Banana Turbo 4
 185 Euro
 www.monkey-banana.de

Bei den ROKIT 4 handelt es sich um aktive Bassreflex-Boxen mit einem 4-Zoll-Tieftöner im bekannten prägnanten Gelb und einem für eine Kompaktbox relativ groß ausgefallenen 1-Zoll-Hochtöner. Wie die größeren Brüder ROKIT 5, 6 und 8 verfügt die Box also über ein 2-Wege-System, lediglich der ebenfalls neu erschienene ROKIT 10-3 setzt auf 3 Wege. Beide Wege werden getrennt per Bi-Amping mit Leistung versorgt, wobei 20 Watt für den Tieftöner und 10 Watt für den Hochtöner zur Verfügung stehen. Die Trennfrequenz liegt bei 2,3 kHz. Positiv aufgefallen ist uns die nach vorne gerichtete Bassreflexöffnung, die auch ein Aufstellen in Wandnähe ohne unerwünschte Nebeneffekte ermöglicht.

Die Anschlussvielfalt stellt angesichts des geringen Straßenpreises von derzeit knapp 130 Euro je Box ebenfalls eine positive Überraschung dar. Neben symmetrischen Klinken- und XLR-Eingang verfügt die ROKIT 4 auch über einen unsymmetrischen Cinch-Eingang. Eine nicht abschaltbare Stromsparfunktion ist integriert, die aber erst nach etwa 30 Minuten aktiviert wird und sich daher im normalen Gebrauch nicht negativ bemerkbar macht. Zur Anpassung an den Raum dienen zwei Filter, die eine separate Anhebung oder Absenkung der Höhen und Tiefen um 1 oder 2 dB erlauben. Zusätzlich steht eine

Lautstärkeanpassung zur Verfügung. Die Boxen sind solide verarbeitet, ein Gewicht von knapp vier Kilogramm sowie eine Moosgummiplatte auf der Unterseite sorgen für festen Stand.

Klangtest

Ausstattung und Verarbeitung sind angesichts des aufgerufenen Preises als sehr gut zu bezeichnen, entscheidendes Kriterium ist aber im Endeffekt der Klang. Nach dem Abspielen einiger Präferenztests konnten wir als erstes Zwischenfazit festhalten: Die Boxen machen Spaß! Angesichts der Größe bietet die ROKIT 4 einen sehr runden und druckvollen Klang, der auch bei höherer Lautstärke nicht zu anstrengend auf das Gehör wirkt. Bei etwas kritischerem Hinhören fallen dann aber doch gewisse Schwächen auf. Während die Mitten für diese Preisklasse erstaunlich ausgeglichen abgestimmt sind, fehlt es den Höhen an einer gewissen Luftigkeit und entsprechend auch an Detailreichtum der Abbildung. Es klingt ein bisschen nach dem oftmals zitierten unsichtbaren Vorhang vor dem Hochtöner, der sich auch mit dem eingebauten Filter nur begrenzt anheben lässt. Bei der Stereoabbildung haben wir ein wenig Weite und Räumlichkeit vermisst, dies geht angesichts des Preises aber in Ordnung. Problematisch ist der Bassbereich.

Die Box erzeugt zwar ordentlich Druck, es fehlt aber an der Präzision bei der Bassabbildung und auch die Impulsfestigkeit überzeugt nicht ganz. Wir hatten beim Test immer ein wenig das Gefühl, dass der Basstreiber etwas überfordert ist und hierauf mit einem leicht komprimierten Klang reagiert. Verstärkt wird die eingeschränkte Dynamik der Boxen noch durch den eingebauten Limiter, der nach unserem Höreindruck nicht erst ab einer bestimmten Lautstärke abrupt einsetzt, sondern bereits unterhalb des Schwellenwertes mit seiner Arbeit beginnt. Leider gibt es hierfür auch kein visuelles Feedback, sodass Sie sich auf Ihr Gehör verlassen müssen. Positiv zu erwähnen ist allerdings, dass sowohl Rauschen als auch Gehäuseresonanzen bei unseren Testmodellen keine Rolle spielt.

Einsatzgebiet

Wir sehen die Lautsprecher daher auch in erster Linie neben dem Computer-Monitor zum Spielen und Filme schauen und Musik hören, und hierfür ist das Klangbild durchaus passend und erlaubt ein unangestregtes und angenehmes Hören auch nicht so perfekt gemischter Tracks. Als Studiomonitore sind die Boxen allerdings bestenfalls als Zweitabhöre geeignet, da das Klangbild nicht ausgeglichen genug ist – hier empfehlen sich eher die nur wenig teureren RP5 aus derselben Serie, die insbesondere im Bassbereich knackiger und präziser klingen.

Fazit

Die ROKIT 4 G3 bieten eine angesichts des Preises sehr gute Verarbeitung und Ausstattung und einen runden Klang, der Spaß macht. Als Studiomonitor ist der Lautsprecher allerdings nicht so gut geeignet, da die Höhen leicht bedeckt wirken und die Tiefen ein wenig Präzision und Dynamik vermissen lassen. Die Desktop-Box empfehlen wir daher eher für den Multimedia-Einsatz am Computer, Tablet, Smartphone oder Fernseher und weniger für den Studiobereich. ■



IK Multimedia iRig Pro Duo

iRig Pro Duo ist der große Bruder des iRig Pro. Das Interface verfügt über zwei Eingangskanäle, verbaut in ein stabiles Kunststoffgehäuse mit den Abmessungen 127 mal 75 mal 37 mm und einem Gewicht von nur 197 Gramm. Der Betrieb erfordert entweder zwei AA-Batterien oder ein (nicht mitgeliefertes) 9-Volt-Netzteil. Zwar halten bei eingeschalteter Phantomspeisung die Batterien gerade einmal eine Stunde. Dennoch ist es erfreulich, diese Option für portable Aufnahmen zur Verfügung zu haben, zumal so auch der Akku des angeschlossenen Gerätes geschont wird und ein Batteriewechsel schnell von der Hand geht. IK Multimedia liefert passende Adapterkabel für Apples aktuellen Lightning-Anschluss, Micro-USB (für Android-Nutzer) und USB 2.0 (für PC und Mac) mit. Erfreulich: iRig Pro Duo verfügt auch über ein MIDI-Interface, das ebenfalls über Adapterkabel herausgeführt wird.

Neben den Anschlussbuchsen für die Adapterkabel bietet das Interface zwei Klinke-XLR-Kombibuchsen zum Anschluss von Mikrofon und Instrument. Den Pegel regeln Sie mit zwei schicken und sehr flachen Reglern, was der Portabilität zugute kommt. Zwei LEDs informieren mittels vier Farben über Audiopegel und Ladezustand der Batterien. An Ausgängen verfügt das iRig Pro Duo über einen Kopfhörerausgang (Miniklinke) und zwei Klinkenbuchsen für Line-Signale, jeweils separat in der Lautstärke regelbar. Durch zwei seitlich angebrachte Schalter lassen sich Phantomspeisung und Direct Monitoring aktivieren. Der Wandler löst mit 24bit und bis zu 48 kHz auf.

Fazit

iRig Pro Duo empfiehlt sich als äußerst kompaktes Audio-Interface sowohl für den stationären als auch mobilen Einsatz. Dank zwei Eingangskanälen, Phantomspeisung, Batteriebetrieb, eingebautem MIDI-Interface und diversen Adapterkabeln sind Sie für jeden denkbaren Einsatz vorbereitet.

iRig Pro Duo

Hersteller: IK Multimedia
Web: ikmultimedia.com

Bezug: Fachhandel
Preis: 199 Euro

Bewertung:



M-Audio M-Track Hub

M-Track Hub kombiniert ein Audiointerface mit einem Monitorcontroller und einem dreifachen USB2.0-Hub. Damit empfiehlt sich das Gerät insbesondere für Laptopmusiker. Über eine USB-Buchse können Sie mit dem M-Track Hub die Audiosignale in guter Qualität nach außen führen, die Lautstärke mit einem physikalischen Regler anpassen und noch weitere Geräte wie USB-Keyboard und Controller anschließen. Um eine stabile Stromversorgung auch externer Geräte zu ermöglichen, verfügt M-Track Hub über eine eigene Stromversorgung per mitgeliefertem Steckernetzteil. Für den Einsatz unterwegs ist der Hub daher weniger geeignet. Das äußerst handliche Gerät im Metallgehäuse (Maße: 113 x 107 x 70 mm, Gewicht: 340 g) verfügt über ein Audiointerface mit 24-Bit-Wandler und Samplingraten von 44,1 kHz und 48 kHz.

Das Audiosignal wird über zwei 6,3-mm-Klinkenbuchsen an Verstärker oder aktive Monitorboxen weitergeleitet und die Lautstärke mit dem großen und massiven Knopf auf der Oberseite geregelt. Zusätzlich steht ein Kopfhörerausgang mit eigenem Lautstärkeregler zur Verfügung. Audioeingänge bietet M-Track Hub nicht, er ist als reine Abhörlösung konzipiert. Die drei USB-Eingänge funktionierten im Test einwandfrei, erkannten alle angeschlossenen Geräte und zeigten keine Performanceunterschiede zu der im Laptop eingebauten USB-Schnittstelle.

Fazit

M-Track Hub ist eine preisgünstige Lösung, um sowohl die meist geringwertigen eingebauten Wandler des Notebooks zu umgehen als auch einen physikalischen Knopf zur Lautstärkeregelung angeschlossener Boxen zur Verfügung zu haben. Dank des eingebauten USB-Hubs verlieren Sie dabei keine der in der Regel zu wenig vorhandenen USB-Ports, sondern gewinnen sogar im Endeffekt noch zwei hinzu und können M-Track Hub so auch als kleine Docking-Station verwenden.

M-Track Hub

Hersteller: M-Audio
Web: www.m-audio.com

Bezug: Fachhandel
Preis: 69 Euro

Bewertung:



QR-Code
scannen und
liken!



Beat[™]

Folgen Sie der Beat-Community!

www.facebook.com/beat.magazin

17 362

Täglich Dutzende neue Fans,
wann kommen Sie?